

den 25. Oktober 1936.

Professor Dr. Bernhard Schmiedler,
München 23, Viktoriastr. 25.

geistesgeschichtlichen (kirchengeschichtlichen) Zusammenhänge, aus denen und unter denen diese Handschriften entstanden und in den bayerischen Klöstern zusammengekommen sind. Alle solche Studien würden Beiträge zur Geistes- und Kirchengeschichte Bayerns im Mittelalter sein. Einen Forschungsauftrag dieser Art könnte man nennen, wenn man mehr das formale Element betonen will: Forschungen zur Entstehungsgeschichte der Handschriftenbestände der Münchener Staatsbibliothek, oder, wenn das inhaltliche Element sogleich im Titel mehr ausgedrückt sein soll: Forschungen zur Geistesgeschichte der bayerischen Klöster im Mittelalter. Wie man es auch nennen mag, ich glaube, daß in dieser Richtung ein fruchtbares Feld für vertiefte Forschungen gegeben sein würde. Ob ein solcher Forschungsauftrag in der Art und Richtung der Aufträge gelegen ist, die sonst gegeben werden, kann ich natürlich nicht entscheiden. Aber ich glaube, daß sich an diesen Gedanken jedenfalls anknüpfen ließe, und könnte Ihnen bei Ihrem Hiersein in München auch schon genauere Arbeiten nennen, an die ich gedacht habe.

Wenn Sie nach München kommen, stehe ich Ihnen natürlich jederzeit und wo Sie es für angebracht halten, für eine Rücksprache zur Verfügung. Wenn Sie die Zeit erübrigen können, hier heraus ins ^{in Kommen} etwas nördliche Schwabing, und ich Ihnen etwa meine (im Laufe der Jahre ziemlich angewachsene) Bibliothek zeigen könnte und Sie bei uns eine Tasse Tee oder (je nach Ihrer Zeit) ein einfaches Abendessen einnehmen könnten, würden meine Frau und ich uns das sehr zur Ehre anrechnen.

Heil Hitler

Ihr sehr ergebener

B. Schmiedler